

Die notwendige Geisterunterscheidung

1J 4:1

Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern **prüft** die **Geister**, ob sie aus ^dGott sind, da viele **falsche Propheten** herausgekommen sind hinein in den Kosmos.

1TH5.21; JR23.16; EH2.2; 16.14; 2K11.13; M7.15,16; 1J2.18

ἀγαπητοί μη παντὶ πνεύματι πιστεύετε ἀλλὰ δοκιμάζετε τὰ πνεύματα εἰ ἐκ τοῦ θεοῦ ἐστὶν ὅτι πολλοὶ ψευδοπροφήται ἐξεληλύθασιν εἰς τὸν κόσμον

Geister prüfen - 1J3.24 - aufgrund des Geistes den ER uns gab, ist Geisterunterscheidung möglich.

1J2.20,27 (KK) - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat durch die "Salbung" eine besondere Wahrnehmung.

1K12.10 - die Unterscheidung der Geister ist eine Gnadengabe.

M24.11,24; MK13.22 - sie ist besonders in der Endzeit von Nöten.

2K11.4 - in der die Gefahr, auch durch einen anderen Geist beeinflusst zu werden, durchaus vorhanden ist.

2TH2.2 - "...^h dass ihr nicht schnell erschüttert werdet, *weg* vom ^dDenken, aber *auch* nicht bestürzt seid, weder durch Geist noch durch Wort, noch durch Brief, als *angeblich* durch uns, als ob der Tag des Herrn *schon* dasteht." (KK)

L4.41 - selbst das wahre Zeugnis der Dämonen hat Jesus abgelehnt.

A16.18 - ebenso handelte auch Paulus.

Zit. EC: "Die Gemeinde hat eine Prüfpflicht für alles, was im Namen des Geistes Gottes auftritt, was gesagt und gelehrt wird (vgl. Apg 17,11; Röm 12,2; 1. Kor 14,29; Eph 5,10; Phil 1,10; 1. Thess 5,21). Dort kommt bis heute viel Verführung, Irrweg und Vollmachtlosigkeit in eine Gemeinde, wo sie ihre Prüfpflicht nicht mehr wahrnimmt. So hat Jesus die Worte des Satans »geprüft« an der Schrift mit dem »es steht geschrieben« (vgl. Mt 4,4.6f.). Wir prüfen anhand des Wortes Gottes."

Geister aus Gott - 2J7 - Johannes reduziert die vielen Irreführenden auf den einen Antichrist. So sind auch die vielen "Geister" aus Gott letztlich Seine "Gesalbten" (1J2.20), die in Seinem Auftrag reden, und den "einen Geist" repräsentieren (vgl. M24.4,5; E2.2).

1K14.32 (KK) - Paulus nennt sie "Geister der Propheten".

falsche Propheten - M7.15 - hütet euch vor den falschen Propheten (vgl. M24.24).

1T4.1 - "Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Fristen manche vom Glauben abfallen werden, achthabend auf *irreführende* Geister und Belehrungen *der* Dämonen,..." (KK)

S.a. 2P2.1 (KK).

1J 4:2

In diesem *erkennen* wir den **Geist** ^dGottes: Jeder Geist, ^wder **Jesus Christus, als im Fleisch** Gekommenen **be-kennt**, ist aus ^dGott;

1J4.9,15; JJ8.20; P2.5-11

ἐν τούτῳ *γινώσκομεν τὸ πνεῦμα τοῦ θεοῦ πᾶν πνεῦμα ὃ ὁμολογεῖ ἰησοῦν χριστὸν ἐν σαρκὶ ἐληλυθότα ἐκ τοῦ θεοῦ ἐστὶν

Geist Gottes - 1K12.3 (KK) - ein schriftgemäßes Zeugnis kann nur geben, wer im Geist Gottes redet (vgl. 2J9).

Jesus Christus im Fleisch - J1.14 - "Und das Wort wurde Fleisch und *hatte* Zelt *inmitten von* uns, und wir erschauten seine Herrlichkeit, *die* Herrlichkeit als *des* Alleiniggewordenen seitens *des* Vaters, voller Gnade und Wahrheit." (DÜ)

H2.14; R8.3b - durch die menschliche Geburt kam auch Jesus unter das gleiche Fleisch, das sündigen kann (vgl. H2.17).

IB14.4 - weil aus einem Unreinen kein Reiner kommen kann (vgl. R5.12).

J8.46; H4.15; 1P2.22; 1J3.5 - er selbst war aber ohne Verfehlung.

*[^oAB - γινώσκετε]

G4.4 - als die Vervollständigung der Frist gekommen war, wurde der Sohn Mensch unter Gesetz – also Israelit.

2P1.3,4 - dies geschah, damit die Brüder / Kinder göttlicher Natur teilhaftig werden können.

2K5.21b - damit wir Gerechte werden können.

R8.3a - das Gesetz konnte dieses Ziel nicht erreichen, desh. kam Christus.

1P2.24 - "...der unsere ^dVerfehlungen selber in seinem Leib auf das Holz hinauftrug, auf dass wir, den Verfehlungen abgestorben, der Gerechtigkeit leben; *in* seiner ^dStrieme wurdet^p ihr geheilt." (KK) (Vgl. H9.28; E2.14-16)

2K5.21a - Er wurde für uns zur Verfehlung gemacht!

bekennen - s. bei 1J2.23 (KK).

1J 4:3

und jeder Geist, ^wder **nicht Jesus**, *den* ^{*Herrn}, ^{*als} im Fleisch Gekommenen* **bekannt**, ist nicht aus ^dGott; und dies ist der *Geist* des **Antichristus**, von welchem ihr gehört habt, dass er kommt, und nun schon ist er in dem Kosmos.

A20.30; 1J4.9; 2.18

καὶ πᾶν πνεῦμα ὃ μὴ ὁμολογεῖ * ἰησοῦν *κύριον ἐν σαρκὶ ἐληλυθότα* ἐκ τοῦ θεοῦ οὐκ ἔστιν καὶ τοῦτό ἐστιν τὸ τοῦ ἀντιχρίστου **ὅτι ἀκηκόαμεν ὅτι ἔρχεται καὶ νῦν ἐν τῷ κόσμῳ ἐστὶν ἡδὴ

*[AB - τὸν]; *[fehlt in AB]*

**[AB - ὃ ἀκηκόατε]

bekennen - s. bei 1J2.23 (KK).

Jesus - R1.3,4; 8.3; J5.18; 10.36; P2.6,7 - Jesus war, gemäß dem Zeugnis der Schrift, sowohl Gott als auch Mensch.

nicht bekennen - M10.33 - "...wer aber mich leugnet vorne *vor* den Menschen, ihn werde auch ich, *ja* ich, leugnen vorne *vor* meinem Vater in *den* Himmeln." (DÜ)

2P2.1 - "Es waren aber auch falsche Propheten in dem Volk, wie auch ⁱunter euch falsche Lehrer sein werden, die Sekten *des* Verderbens nebeneinführen werden und den Gebieter, der sie erkauf hat, verleugnen; schnelles Verderben über sich selbst bringend." (KK)

2J7 "...*denn* viele *Irreführer* sind in die Welt ausgegangen, die Jesus Christus nicht *als im* Fleisch kommend bekennen; *und in* diesem zeigt sich der *Irreführer* und der **Antichrist**." (KNT)

1J2.22,23 - "Jeder, der den Sohn leugnet, hat aber *auch* den Vater nicht;..." (KK)

P3.10; EH1.18 - wer die Fleischwerdung leugnet, leugnet auch die gesamte Grundlage des Heilsplanes Gottes, die auf Tod und Auferstehung Jesus gründet (vgl. 1K15.13ff).

Antichristus - ἀντίχριστος (*antichristos*) 5x - s. bei 1J2.18 (KK).

2TH2.7,8 - Paulus nennt ihn auch den "Gesetzlosen", der enthüllt wird, und den der Herr Jesus mit dem Hauch seines Mundes beseitigen wird.

R8.3 (KK) - auch die Leugnung, dass es "Fleisch der Verfehlung" war, ist antichristlich.

Zit. WOB1/478: "Auch die katholische Kirche offenbart sich als gefährliche Sekte antichristlichen Geistes, weil sie indirekt die Fleischwerdung des Sohnes Gottes leugnet, indem sie SEIN Fleisch nicht im biblischen Sinn (verfehlungbelastet R8.3; H2.14) deutet, weil sie SEINE Mutter zur Unbefleckten (Göttlichen) macht."

Den Geist der Wahrheit und den des Irrtums erkennen

1J 4:4

Ihr seid **aus** ^dGott, **Kindlein**,

aus Gott - J8.47 - "Der aus dem Gott Seiende hört die Reden des

und habt **sie besiegt**, da **der in euch größer** ist als **der in dem Kosmos**.

E6.12; EH3.21; J10.29; H6.13; LB145.3; 2R6.16

ὁμοίως ἐκ τοῦ θεοῦ ἐστε τεκνία καὶ νενικήκατε αὐτούς ὅτι μείζων ἐστὶν ὁ ἐν ὑμῖν ἢ ὁ ἐν τῷ κόσμῳ

Gottes; ..." (DÜ) (Vgl. 1J4.6 [KK])

Kindlein - τεκνίων (*teknion*) - s. bei 1J2.1 (KK).

sie besiegt - 1J2.20,27 (KK) - falsche Propheten und Lehrer mit antichristlichem Geist (1J4.1-3) werden von der ἐκκλησία (*ekkläsia*) besiegt, weil sie die "Salbung" hat (vgl. 1K15.57).

J16.13 - und weil sie der Geist in der ganzen Wahrheit leitet (vgl. 1J3.24).

der in euch - J17.21-23 - "in uns" ist sowohl der Sohn als auch der Vater (vgl. a. im Anhang die Grafik: "Christus in uns und wir in Christus"). G2.20 - Paulus bezeugt: "Christus lebt in mir, desh. lebe ich im Glauben des Sohnes Gottes" (*gen.subj.*).

größer - 2W20.6 - der in uns ist, ist so groß, dass keiner gegen ihn bestehen kann.

R8.37 - in ihm sind wir Solche, die "übersiegen" [ὑπερνικάω (*hypernikaō*) 1x].

1J5.4,5 - die aus Gott geboren sind, besiegen den Kosmos.

J16.33 - weil auch ER den Kosmos besiegt hat.

der in dem Kosmos - J12.31 - es ist der Anfängliche (ἀρχων [*archōn*]) des Kosmos (vgl. J14.30; 16.11).

1J3.8 - es ist der DIABOLOS, desh. gilt: "Der, *der* die Verfehlung tut, ist aus dem DIABOLOS, da der DIABOLOS von Anfang an verfehlt. ^{h d} Dazu wurde der Sohn ^dGottes offenbart, auf dass er die Werke des DIABOLOS *auflöse*." (KK)

Kosmos / Schmuck - zur Worterklärung s. bei 1P3.3 (KK).

1J 4:5

Sie, **sie sind aus dem Kosmos**, deswegen **reden** sie **aus dem Kosmos**, und der Kosmos hört sie.

1J2.17; 2P2.2,3

αὐτοὶ ἐκ τοῦ κόσμου εἰσὶν διὰ τοῦτο ἐκ τοῦ κόσμου λαλοῦσιν καὶ ὁ κόσμος αὐτῶν ἀκούει

sie - s. bei 1J4.4 (KK) "sie besiegt".

sie sind aus dem Kosmos - hier - ihre geistlichen Werte entsprechen daher denen des Anfänglichen (ἀρχων [*archōn*]) dieses Kosmos, d.i. der DIABOLOS (vgl. 1J4.4 [KK] "der in dem Kosmos").

reden aus dem Kosmos - J3.31 - "...*wer* von der Erde (γῆ [*gā*]) ist, ist von der Erde und redet von der Erde *her*." (KNT)

J8.23 - "Daher sagte er *zu* ihnen (den Pharisäern): Ihr, ihr seid aus denen *des Herab befindlichen*, ich, ich bin aus denen oben; ihr, ihr seid aus dem diesem Kosmos, ich, *ja* ich, bin nicht aus dem diesem Kosmos." (DÜ)

Kosmos / Schmuck - zur Worterklärung s. bei 1P3.3 (KK).

1J 4:6

Wir, **wir sind aus ^dGott**; der, *der* ^dGott erkennt, **hört** uns; "**wer nicht aus ^dGott ist**, hört uns nicht. Aus diesem *erkennen* wir den **Geist der Wahrheit** und den **Geist des Irrtums**.

1J3.1,7; J10.25,26; 8.43; L10.

wir sind aus Gott - J15.19 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist nicht (mehr) aus diesem Kosmos!

1J3.1 - "Seht, welche *Art* Liebe uns der Vater gegeben hat, auf dass wir Kinder Gottes gerufen werden sollten. Und wir sind es. Deshalb *erkennt* uns der Kosmos nicht, weil er ihn nicht *erkannte*." (KK)

hören - J18.37 - Jeder, der aus Wahrheit ist, hört *auf* meine Stim-

22; HO4.12; 2TH2.9-11

ἡμεῖς ἐκ τοῦ θεοῦ ἐσμὲν ὁ
γινώσκων τὸν θεὸν ἀκούει
ἡμῶν ὃς οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ
θεοῦ οὐκ ἀκούει ἡμῶν ἐκ
τούτου γινώσκομεν τὸ
πνεῦμα τῆς ἀληθείας καὶ τὸ
πνεῦμα τῆς πλάνης

me.

wer nicht aus Gott ist - J8.44 - wer nicht aus Gott ist, ist aus dem Diabolos.

J8.47 - "Der aus dem Gott Seiende hört die Reden des Gottes; deshalb hört ihr, *ja* ihr (Pharisäer), nicht, da ihr nicht aus dem Gott seid." (DÜ)

1J2.4 - "Der, *der* sagt: "Ich kenne ihn", und hütet seine ^dInnenziel-Gebote nicht, ist *ein* Lügner, und die Wahrheit ^dGottes ist nicht in diesem." (KK)

Geist der Wahrheit - J14.17 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) kennt den Geist der Wahrheit (vgl. J15.26; 16.13).

Geist des Irrtums - 1T4.1 - auch die, die vom Glauben Abstand nehmen, hören auf beirrende Geister.

1J4.1 - desh. muss die ἐκκλησία (*ekkläsia*) die Geister prüfen.

Zit. EC: "Wo das Wort der Wahrheit abgelehnt wird, kritisiert, umgedeutet, zerteilt und abgeschwächt wird, da ist »der Geist des Irrtums« (wörtlich: »Verwirrung, Trug, Irrweg«). Es geht nicht nur um einen »Irrtum«, sondern um Lüge und Betrug, um einen Irrweg,..."

Die wesenhafte, opfernde Liebe Gottes und unsere Schuld

1J 4:7

Geliebte, wir sollten **einander lieben**, da die **Liebe aus ^dGott** ist; und **jeder**, der liebt, ist **aus ^dGott gezeugt** und **erkennt ^dGott**.

1J4.11; 3.9; 5.1; J15.12; 1TH4.9

ἀγαπητοὶ ἀγαπῶμεν ἀλλήλους ὅτι ἡ ἀγάπη ἐκ τοῦ θεοῦ ἐστὶν καὶ πᾶς ὁ ἀγαπῶν * ἐκ τοῦ θεοῦ γεγέννηται καὶ **γιγνώσκει τὸν θεόν

*[A - τὸν θεόν]

**[AB - γινώσκει]

Das Hauptthema der Verse 7-21 ist nun die Liebe (Vorkommen zwischen 4.7 u. 5.3 32x).

Liebe - ἀγάπη (*agapā*) 116x - allein bei Johannes steht *agapā* 28x; kein anderer Schreiber benutzt es so oft; das Verb ἀγαπάω (*agapaō*) benutzt Johannides 65x (Gesamtvorkommen 143x); das Adj. ἀγαπητός (*agapētos*) benutzt er 10x (Gesamtvorkommen 61x), sodass die Liebe bei Joh. über 100x vorkommt.

einander lieben - J13.34,35 - einander zu lieben, ist das "Markenzeichen" der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

1TH3.12 - darin sollten wir überfließend werden.

R13.8 - es ist die einzige Schuld, die wir haben sollten.

1P1.22 - es ist ein beständiger Vorgang (ἐκτενῶς [*ektenōs*] konstant, w. ausgestreckt).

Liebe aus Gott - 1J4.8,16 - Gott ist Liebe!

1K13.13 (KK) - diese Liebe ist desh. die größte der drei Bleibenden.

R5.5 (KK) - der Geist hat diese Liebe in unseren Herzen ausgegossen.

1J3.14 - sie ist Kennzeichen neuen Lebens.

jeder - s. bei 1J5.1 (KK).

zeugen - γεννάω (*gennaō*) - 1) erzeugen, gebären; 2) allg. hervorbringen (Sch).

aus Gott gezeugt - hier - die Liebenden sind aus Gott gezeugt.

1J5.4 - und ebenso die Treuen (Glaubenden).

1P1.23 (KK); J1.13 - sie sind aus unverderblichem Samen gezeugt.

2P1.4 - das ist göttliche Natur.

2K5.17 - das ist eine neue Schöpfung.

Zu zeugen s. a. Miniexkurs bei T3.5 (KK).

1J 4:8

Der, *der* nicht liebt, **kennt** ^dGott nicht, da ^d**Gott Liebe ist**.

kennen - hier - *ind.* ist besser bezeugt, desh. wurde mit "kennt" übersetzt und nicht mit "hat erkannt" (vgl. V7 *ind.pr.* γινώσκει; V8 *ind. ao.* ἔγνω).

2M34.6

* ὅτι ὁ θεὸς ἀγάπη ἐστίν

1K8.3 - "wenn aber jemand ^dGott liebt, dieser ist von ihm **erkannt** worden." (KK)

*[^{xc}(AB) - ὁ μὴ ἀγαπῶν **οὐκ ἔγνωκεν (τὸν θεόν)]

**[A - οὐ γινώσκει; B - οὐκ ἔγνω]

Liebe - ἀγάπη (*agapē*) - zu den Vorkommen s. bei 1J4.7 (KK).

Gott ist Liebe - 1J4.16 - "Und wir, wir haben **erkannt** und geglaubt die Liebe, welche ^dGott in uns hat. ^d**Gott ist Liebe**, und der, *der* in der Liebe bleibt, bleibt in ^dGott und Gott bleibt in ihm." (KK)

Zit. EC: "Das Zeugnis »Gott ist Liebe« ist der Blick, der am tiefsten in Gott hineinschauen darf. Und das ist an Jesus Christus zu sehen."

1J 4:9

In diesem ist die **Liebe** ^dGottes **in uns offenbart** worden, dass ^dGott seinen **alleingezeugten** ^d**Sohn hinein in den Kosmos gesandt** hat, auf dass wir durch ihn **lebten**^{konj}.

Liebe - ἀγάπη (*agapē*) - zu den Vorkommen s. bei 1J4.7 (KK).

R5.8 - "^dGott aber erweist ^d seine **Liebe** ^hzu uns *darin*, dass Christus für uns starb, *als* wir noch **Verfehlter** waren." (KK)

^o**in uns** - hier - die Übersetzung mit: "zu uns", "unter uns" oder "gegen uns" schwächt die Aussage erheblich ab.

T3.4

ἐν τούτῳ ἐφανέρωθη ἡ ἀγάπη τοῦ θεοῦ ἐν ἡμῖν ὅτι τὸν υἱὸν αὐτοῦ τὸν μονογενῆ ἀπέσταλκεν ὁ θεὸς εἰς τὸν κόσμον ἵνα ζῶμεν δι' αὐτοῦ

*[^{xc}AB - ζήσωμεν]

Zit. JPL: "Christus ist in den Gläubigen ein Bestand seines eigenen Seins und Lebens geworden. Es ist unhaltbar ἐν ἡμῖν (in uns) als "zu uns" zu deuten."

offenbaren - J1.4 - offenbaren hat es mit Licht zu tun. Christus kam als Licht in diesen Kosmos.

alleingezeugt - μονογενής (*monogenēs*) 9x - einzeln, alleingeboren (Sch); alleinigeworden (DÜ); nur Johannes bezeichnet Jesus so.

Zit. EC: "Das Wort beschreibt also dreierlei von Jesus Christus: a) Er ist der einzige Sohn (vgl. 1. Mose 22,2ff.; Ri 11,34; Lk 8,42; Lk 9,38; Hebr 11,17); b) er ist der geliebte und dennoch geopferte Sohn, und c) er kommt nicht von einem Schöpfungsakt her, sondern durch eine geheimnisvolle »Erzeugung« vom Vater."

1J 4:10

In diesem ist die **Liebe** ^dGottes: nicht dass wir ^dGott lieben, sondern dass **er** uns **liebt** und seinen ^d**Sohn als Sühne betreffs** unserer ^d**Verfehlungen gesandt** hat.

^o**hinein in den Kosmos** - hier - nicht räumlich zu verstehen, sondern die in dem Kosmos lebenden Wesen betreffend.

J1.29 - die Verfehlung des Kosmos ist doch die der Wesen darin.

J12.47 - ebenso betrifft die Rettung des Kosmos doch die darin lebenden Wesen, und nicht den Raum.

J3.16; E5.1,2; J12. 24

ἐν τούτῳ ἐστίν ἡ ἀγάπη *τοῦ θεοῦ* οὐχ ὅτι ἡμεῖς *ἠγαπήσαμεν τὸν θεόν ἀλλ' ὅτι αὐτὸς ἠγάπησεν ἡμᾶς καὶ **ἀπέσταλκεν τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἵλασμον περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν

Sohn gesandt - R8.32 - "Er, der doch den eigenen Sohn nicht verschonte, sondern ihn für uns alle danebengab, wie wird er uns ^{zs}mit ihm nicht auch ^dalles gnaden?" (KK)

leben - 1J5.11-13 - in IHM haben wir äonisches Leben.

er liebt - hier V10 - ohne SEINE Liebe, könnten wir nicht lieben, da

[fehlt in AB];
*[B - ἡγαπήκαμεν]
**[AB - ἀπέστειλεν]

Liebe Wesensart Gottes ist (vgl. 1J4.8,16).
2TH2.16 - "Er selbst aber, unser ^dHerr Jesus Christus, und ^dGott, unser ^dVater, der uns liebt und äonischen Zuspruch gibt und gute Erwartung in Gnade,..." (KK)
G2.20; E2.4,5; 1J4.9,10 - diese Gottesliebe kommt durch den Sohn zum Ausdruck, der uns liebt [*part.ao.a.*].
R8.35 - von dieser Liebe kann uns nichts trennen.

Anmerkung:

Die Übersetzer geben den Aorist meist mit Perfekt wieder (hat geliebt), was aber hier eine Verkürzung der Aussage ist. Der Aorist schränkt die Dauer der Handlung nicht ein. Gottesliebe ist sozusagen ein Dauerzustand.

Sühne - R3.25 (KK) - "Welchen ^dGott sich *als* Sühnmittel [ἱλαστήριον (*hilastarion*)] vorsetzte durch Treue in seinem ^dBlut ^hzum Erweis seiner ^dGerechtigkeit wegen des Danebenlassens der vorher geschehenen Verfehlnisse." (KK) (Vgl. H9.5)
1J2.2 (KK) - dies betrifft den ganzen Kosmos!!

betreffe Verfehlungen - 2K5.21 - "Den, der Verfehlung nicht kannte, hat er für uns zur Verfehlung gemacht, auf dass wir Gerechtigkeit Gottes würden in ihm." (KK) (Vgl. 2K8.9)
R5.21 - "...auf dass, so wie die Verfehlung in dem Tod regiert, also auch die Gnade regiere durch Gerechtigkeit hinein in äonisches Leben durch Jesus Christus, unseren ^dHerrn." (KK)

1J 4:11
Geliebte, wenn ^dGott uns **so liebt, schulden** auch wir, **einander zu lieben**.

J15.12; 1J3.11,23; 4.20

ἀγαπητοί εἰ οὕτως ὁ θεὸς ἡγάπησεν ἡμᾶς καὶ ἡμεῖς ὀφείλομεν ἀλλήλους ἀγαπᾶν

lieben - s. a. die Anmerkung bei 1J4.10 (KK).

so - οὕτως (*houtōs*) - auf diese Weise.

so liebt - J3.16 - Gott liebt den Kosmos so, dass er sogar den Sohn als Opfer gab.

schulden - R13.8 - einander zu lieben ist die einzige Schuld die wir haben sollten (vgl. M18.33).

1J3.16 - "In diesem *er*kannten wir die Liebe, dass jener für uns seine ^dSeele setzte; auch wir schulden, für die Brüder die Seele *zu* setzen." (KK)

1P1.22 - "*Als solche, die* ihr eure ^dSeelen geläutert habt in dem Gehorsam der Wahrheit ^hzur ungeheuchelten brüderlichen Freundschaft, **liebt einander** beständig aus reinem Herzen,..." (KK)

einander lieben - 2K5.14 - die Liebe des Christus sollte uns dazu drängen.

Gott in uns durch lieben und bekennen

1J 4:12
Niemand hat jemals Gott geschaut. So wir einander lieben, **bleibt** ^dGott in uns, und seine ^d**Liebe** ist in uns **vollendet** worden.

1J1.3; RC13.22; J5.37; 6.46

schauen - θεάομαι (*theaomai*) - das Wort markiert das ruhige, verweilende Zusehen, Anschauen; es ist das wirkliche Sehen gemeint (JPL).

niemand hat Gott geschaut - J1.18; 4.24 - Gott ist Geist.

H11.6; K1.15,16; 1T1.17; 6.16 - nur mit dem Glaubensauge ist der "unsichtbare" Gott wahrzunehmen (vgl. H11.27).

R1.20 - "Denn seine ^dUnsichtbaren werden seit Erschaffung des

θεὸν οὐδεὶς πώποτε θεάεται
ἐὰν ἀγαπῶμεν ἀλλήλους ὁ
θεὸς ἐν ἡμῖν μένει καὶ ἡ
ἀγάπη αὐτοῦ ἐν ἡμῖν τε-
τελειωμένη ἐστίν

Kosmos *in* den Gemachten verstandesmäßig wahrgenommen,
außerdem *auch* ^d sein Ungewahrbares, *seine* Vermögens-Kraft und
Göttlichkeit, ^h "auf dass sie ohne Widerworte seien..." (KK)

R8.8; 1K2.14 - Fleisch und seelischer Mensch vermögen IHN nicht
wahrzunehmen.

2M33.20 - kein Mensch kann Gott sehen und dabei am Leben blei-
ben.

bleiben - s. bei 1J2.6 (KK).

1J4.15 - "Wer bekennt, dass Jesus der Sohn ^dGottes ist, in ihm
bleibt ^dGott und er in ^dGott." (KK)

1K3.16 - jener ist dann Gottes Tempel.

Liebe - ἀγάπη (*agapē*) - zu den Vorkommen s. bei 1J4.7 (KK).

1J2.5 - "Wer aber sein ^dWort hütet, in dem ist wahrhaftig die Liebe
^dGottes **vollendet** worden. Darin *erkennen* wir, dass wir in ihm
sind." (KK)

1J 4:13

In diesem *erkennen* wir, dass
wir **in ihm bleiben** und er **in
uns**, da er uns aus seinem
^d**Geist gegeben** hat.

J6.56; 14.16,21; 15.4; E5.18

ἐν τούτῳ γινώσκομεν ὅτι
ἐν αὐτῷ μένομεν καὶ αὐτὸς
ἐν ἡμῖν ὅτι ἐκ τοῦ πνεύ-
ματος αὐτοῦ δέδωκεν ἡμῖν

in ihm / in uns - J17.23; K3.3 - das Ineinander-Sein hat folgende
Dimension: Der Vater ist in Christus / beide zusammen sind in uns /
wir sind in Christus / und zusammen verborgen in Gott (s. dazu die
Grafik im Anhang: "Christus in uns und wir in Christus") (vgl. J14.20).

bleiben - s. bei 1J2.6 (KK).

J14.23 - wer Sein Wort liebt und hütet, bei dem werden Vater und
Sohn Wohnung machen (vgl. 1J2.5, 27,28).

Geist gegeben - 1J3.24 - "Und der, *der* seine *Innenziel-Gebote*
hütet, bleibt in ihm, und er in ihm; und in diesem *erkennen* wir, dass
er in uns bleibt: *ausgrund* des Geistes, ^w "den er uns gab." (KK)

R5.5 - der von Gott gegebene Geist hat die Liebe in unseren Her-
zen ausgegossen, somit ist er in uns.

J3.34 - "...denn nicht aus Maß gibt er den Geist." Der Geist gehört
zu den maßlosen Gaben Gottes (vgl. 2K10.13 [KK]).

E1.13 - vorausgesetzt, es wird geglaubt — glaubst du allen Gottes-
worten?

1J 4:14

Und wir haben **geschaut** und
bezeugen, dass der Vater den
Sohn gesandt hat, *den Retter
des Kosmos*.

A5.31; L2.11

καὶ ἡμεῖς θεαόμεθα καὶ
μαρτυροῦμεν ὅτι ὁ πατήρ
ἀπέσταλκεν τὸν υἱὸν σω-
τήρα τοῦ κόσμου

schauen - θεάομαι (*theomai*) - das Wort markiert das ruhige, ver-
weilende Zusehen, Anschauen; es ist das wirkliche Sehen gemeint
(JPL).

J1.14 - "Und das Wort wurde Fleisch und *hatte* Zelt *inmitten von*
uns, und wir **erschauten** seine Herrlichkeit, *die* Herrlichkeit als *des*
Alleinigewordenen seitens *des* Vaters, voller Gnade und Wahr-
heit." (DÜ)

Sohn gesandt - 1J4.9 - "In diesem ist die Liebe ^dGottes in uns
offenbart worden, dass ^dGott seinen alleingezeugten ^dSohn hinein
in den Kosmos gesandt hat, auf dass wir durch ihn lebten^{konj}." (KK)

1J4.10 - "In diesem ist die Liebe ^dGottes: nicht dass wir ^dGott lieben,

sondern dass er uns liebt und seinen ^dSohn *als* Sühne betreffs unserer ^dVerfehlungen gesandt hat." (KK)

Retter des Kosmos - J12.47 - Christus hat selber bezeugt, dass er den Kosmos retten wird. Glaubst du, er wird diese Aufgabe nur teilweise erfüllen?

J3.17 - "Denn nicht schickte der Gott den Sohn in den Kosmos, auf dass er den Kosmos richte, sondern auf dass der Kosmos durch ihn gerettet werde." (DÜ)

1T4.10 (KK) - sein Rettungswerk ist allumfassend (vgl. 1T2.4 [KK]).

2T1.10 - Christus hat den Tod bleibend unwirksam gemacht:

"...nun aber geoffenbart worden ist durch das Auferscheinen unseres Retters Christus Jesus, der den Tod bleibend herabunwirksam gemacht, aber Leben und Unverderblichkeit ans Licht *gebracht* hat durch das Evangelium,..." (KK)

J1.29 - Johannes bezeugt, dass Jesus die Sünde des Kosmos wegnimmt (w. enthebt) (vgl. 1J2.2).

J4.42 - aufgrund des Zeugnisses der Samariterin glaubten auch viele Samariter, dass Christus der Retter des Kosmos ist.

1J 4:15

^wWer * **bekannt**, dass Jesus der Sohn ^dGottes ist, **in ihm bleibt** ^dGott und er in ^dGott.

M10.32; L12.8; R10.9; A9.20

ὅς *ἂν ὁμολογήσῃ ὅτι ἰησοῦς ** ἐστὶν ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ὁ θεὸς ἐν αὐτῷ μένει καὶ αὐτὸς ἐν τῷ θεῷ

*[B - ἐάν]; **[B - χριστός]

bekennen - ὁμολογέω (*homologeō*) - w. gleichworten (DÜ); mit den gleichen Worten der Schrift; das ist mehr als nur den Namen Jesus zu sagen. "Es ist ein Bekennen mit nicht von der Wahrheit abweichenden Worten" (FHB).

1K12.3; 1J4.2 - dieses Bekenntnis erfordert den Heiligen Geist.

Hier - dieses Bekenntnis ist die Gewähr für die personelle Einheit mit Gott.

S. a. bei 1J2.23 (KK).

in ihm - s. 1J4.13 (KK).

bleiben - s. bei 1J2.6 (KK).

1J2.24 - "Ihr, ^wwas ihr von Anfang *an* gehört habt, bleibe in euch. Wenn in euch bleibt, ^wwas ihr von Anfang *an* gehört habt, werdet auch ihr in dem Vater und in dem Sohn bleiben." (KK)

1J3.24 - "Und der, *der* seine *Innenziel-Gebote* hütet, bleibt in ihm, und er in ihm; und in diesem *erkennen* wir, dass er in uns bleibt: *ausgrund* des Geistes, ^wden er uns gab." (KK)

Gott ist Liebe und die Liebe Gottes in uns

1J 4:16

Und wir, wir haben **erkannt** und **geglaubt** die **Liebe**, welche ^dGott **in uns** hat. ^dGott **ist Liebe**, und der, *der* in der Liebe bleibt, **bleibt** in ^dGott, und * Gott bleibt **in ihm**.

J17.21-23

Liebe - ἀγάπη (*agapē*) - zu den Vorkommen s. bei 1J4.7 (KK); zu den verschiedenen Formen s. bei 1K13.1 (KK).

Definition der Liebe:

1K13.4-8 - "Die Liebe ist langmütig, sie ist milde; die Liebe eifert nicht; die Liebe tut nicht groß, sie ist nicht aufgebläht, sie ist nicht unschicklich, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht aufstacheln, sie rechnet das Üble nicht zu, sie freut sich nicht über

καὶ ἡμεῖς ἐγνώκαμεν καὶ
πεπιστεύκαμεν τὴν ἀγάπην
ἣν ἔχει ὁ θεὸς ἐν ἡμῖν ὁ
θεὸς ἀγάπη ἐστίν καὶ ὁ
μένων ἐν τῇ ἀγάπῃ ἐν τῷ
θεῷ μένει καὶ * θεὸς ἐν
αὐτῷ μένει

*[AB - ὁ]

die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber ^{zs}mit der Wahrheit, alles deckt sie zu, alles glaubt sie, alles erwartet sie, alles erträgt sie. Die Liebe fällt niemals aus;..." (KK)

Liebe erkannt, geglaubt (ihr treu sein) - 1J3.16 - "In diesem erkannten wir die Liebe, dass jener für uns seine ^dSeele setzte; auch wir schulden, für die Brüder die Seele zu setzen." (KK)

2T1.7 - auch weil Gott uns den Geist der Liebe gab, kennen wir sie und sind ihr treu.

R5.5 - weiterhin hat der Geist die Liebe in unseren Herzen ausgegossen.

in uns - s. 1J4.13 (KK).

Hier - es geht nicht darum, dass Gott Liebe zu uns hat, wie die meisten Übersetzer schreiben, sondern dass ER in uns liebt.

Zit. EC: "Wörtlich steht hier »die Liebe, die Gott in uns hat«. Seine Liebe steht uns nicht gegenüber, sondern ist in uns. Wir erkennen in uns das Geschenk der Gottesliebe. Wir sind von Grund auf Erneuerte, Wiedergeborene: Das steinerne Herz ist weggenommen (vgl. Hes 11,19; Hes 36,26; 2. Kor 3,3); wir haben das neue Herz der Liebe."

Gott ist Liebe - 1J4.8 - "Der, *der* nicht liebt, kennt ^dGott nicht, da ^dGott Liebe ist."

Hier - Gott ist wesenhaft Liebe, es ist nicht nur eine Seiner Eigenschaften.

1J4.9,10 - die wesenhafte Liebe Gottes wurde durch den Sohn offenbart. Auf diese Weise hat Gott zuerst geliebt.

bleiben - s. bei 1J2.6 (KK).

in ihm - s. 1J4.13 (KK).

1J3.24 - "Und der, *der* seine *Innenziel-Gebote* hütet, bleibt **in ihm**, und er in ihm; und in diesem erkennen wir, dass er in uns bleibt: *ausgrund* des Geistes, ^wden er uns gab." (KK)

1J 4:17

In diesem ist die **Liebe** mit uns **und in uns vollendet** worden, auf dass wir **Freimütigkeit** haben **in dem** ****Tag** des Gerichtes, da so, **wie jener** ist, auch **wir** in diesem ^dKosmos **sind**.

1J2.28; A17.31

ἐν τούτῳ τετελείωται ἡ
ἀγάπη μεθ' ἡμῶν *ἐν ἡμῖν*
ἵνα παρρησίαν ἔχωμεν ἐν
τῇ ****ἀγάπῃ** τῆς κρίσεως ὅτι
καθὼς ἐκεῖνός ἐστιν καὶ
ἡμεῖς *****ἐσόμεθα** ἐν τῷ
κόσμῳ τούτῳ

[fehlt in AB]; ****[AB - ἡμέρα]**

*****[AB - ἐσμεν]**

Liebe - ἀγάπη (*agapē*) - zu den Vorkommen s. bei 1J4.7 (KK); zu den verschiedenen Formen s. bei 1K13.1 (KK).

in uns vollendet - 1J2.5 - ^wWer aber sein ^dWort hütet, in dem ist wahrhaftig die Liebe ^dGottes vollendet worden. Darin erkennen wir, dass wir in ihm sind." (KK)

1J4.12 - "Niemand hat jemals Gott geschaut. So wir einander lieben, bleibt ^dGott in uns, und seine ^dLiebe ist in uns vollendet worden."

Freimütigkeit - H10.19 (KK) - wir haben Freimütigkeit zum Hineinweg in die heiligen Stätten (vgl. H4.16).

****Tag** oder ****Liebe** - welcher Grundtext passt besser in den Gesamtzusammenhang?

A - Freimütigkeit in der ****Liebe** *betrefts* des Gerichtes [gemäß **⌘**].

B - Freimütigkeit in dem ****Tag** des Gerichtes [gemäß AB].

1J4.18 - wer von der wesenhaften Gottesliebe erfasst ist, hat keine Furcht vor irgendeinem Gericht.

J3.17-21 - wer glaubt (treu ist) kommt nicht ins Gericht (vgl. J5.24).
1P4.17 - die Zurechtbringung der ἐκκλησία (*ekkläsia*) findet in diesem Kosmos statt.
1K11.32 - der Gerichtsanfang bei der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist ein Zeichen für ihre Erziehung — "Werden *wir* aber gerichtet, so werden vom ^dHerrn erzogen, auf dass wir nicht ^{zs}mit dem Kosmos verurteilt werden." (KK) (Vgl. T2.11,12 [KK]; H12.6-8)

1J2.28 - "Und nun, Kindlein, bleibt in ihm, auf dass wir, wenn er offenbart wird^p, Freimütigkeit haben und nicht vor ihm beschämt werden in seiner ^dAnwesenheit." (KK) Die Anwesenheit des Herrn kann für jedes Leibesglied zu einer anderen Zeit sein, und hat mit Gericht nichts zu tun.

Anmerkung:

Obige schriftgemäße Darstellung lässt die Form **A** als besser erscheinen. Außerdem geht es im Nahzusammenhang um Liebe und nicht um Gericht. Des Weiteren wird von den Auslegern hier gerne auf 2K5.10 verwiesen; s. dazu die entsprechende Abhandlung bei 2K5.10 im KK-Band 7B.

wir sind wie jener - 1K6.3 - was die Funktion als Richter angeht, ist die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wie jener. Unter diesem Gesichtspunkt wäre die Form **B** evtl. zu verstehen.

1J3.2 - "Geliebte, nun sind wir Kinder Gottes, und es wurde noch nicht offenbart, was wir sein werden; wir nehmen wahr, dass, wenn es offenbart wird, wir ihm Gleiche sein werden, weil wir ihn sehen werden, so, wie er ist." (KK)

1J4:18

Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die **vollendungsgemäße Liebe** treibt die Furcht hinaus, da die Furcht **Verbüßung** hat. Der aber, *der* fürchtet, ist nicht in der Liebe vollendet worden.

LB111.10; 2T1.7; 1J4.12

φόβος οὐκ ἔστιν ἐν τῇ ἀγάπῃ ἀλλ' ἡ τελεία ἀγάπη ἔξω βάλλει τὸν φόβον ὅτι ὁ φόβος κόλασιν ἔχει ὁ δὲ φοβούμενος οὐ τετελείωται ἐν τῇ ἀγάπῃ

Furcht - φόβος [*phobos*] - 1) die Furcht, der Schrecken, 2) das, was Schrecken einjagt, 3) die Scheu, heilige Scheu, Ehrfurcht (Sch).

Zit. EC: "Das griech. Wort für »Furcht« ist zunächst Kennzeichnung einer Bewegung und heißt in der Grundbedeutung »Flucht«. Wer sich vor Gott fürchtet, der flieht weg von ihm. Die Liebe aber zieht es mit aller Macht zu dem Geliebten. In solcher Liebe kann ein Paulus sagen: »Ich habe Lust, aus der Welt zu scheiden und bei Christus zu sein« (Phil 1,23). Da ist die Furcht wirklich ausgetrieben."

R8.15 - "Denn ihr *habt* nicht Geist *der* Sklaverei genommen, nochmals ^hzur Furcht, sondern Geist *der* Sohnessetzung *habt* ihr genommen, in welchem wir schreien: Abba, ^dVater!"

Liebe - ἀγάπη (*agapē*) - zu den Vorkommen s. bei 1J4.7 (KK); zu den verschiedenen Formen s. bei 1K13.1 (KK).

vollendungsgemäße Liebe - 1J2.5 - "«Wer aber sein ^dWort hütet, in dem ist wahrhaftig die Liebe ^dGottes vollendet worden. Darin *erkennen* wir, dass wir in ihm sind." (KK)

Verbüßung - κόλασις (*kolasis*) 2x, M25.46 - die Züchtigung, die Strafe (Sch, BW).

Anmerkung:

M25.46 - es gibt äonische Verbüßung und äonisches Leben; dass beides endlos sein soll, ist eine diabolische Verdrehung der Schrift. S. dazu im Anhang das Thema: "Äon, äonisch - zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt"; ebenso die Darstellung der Stufen des äonischen Lebens im

Gottesliebe, Gottes Liebe und Bruderliebe

1J 4:19

Wir, wir **lieben** *^dGott*, da er uns **vorher** liebte.

MK13.29-31

ἡμεῖς *τὸν θεόν* ἀγαπῶμεν ὅτι αὐτὸς πρῶτος ἠγάπησεν ἡμᾶς

[fehlt in AB]

Zu den Versen 1J4.19-21 vergl. a. die Verse 1J4.7-12 (KK).

lieben - ἀγαπάω (*agapaō*) - lieben, anhängen; aus Achtung und Ehrfurcht entsprungene Liebe (Sch).

1J4.10 - "In diesem ist die Liebe ^dGottes: nicht dass wir ^dGott lieben, sondern dass er uns liebt und seinen ^dSohn *als* Sühne betreffs unserer ^dVerfehlungen gesandt hat." (KK)

2TH2.16 - "Er selbst aber, unser ^dHerr Jesus Christus, und ^dGott, unser ^dVater, der uns liebt (*part.ao.a.*) und äonischen Zuspruch gibt und gute Erwartung in Gnade,..." (KK)

S. dazu a. die Abhandlung bei 1P1.22 (KK) u. 1K13.1 (KK).

vorher - 1J4.9 - "In diesem ist die Liebe ^dGottes in uns offenbart worden, dass ^dGott seinen alleingezeugten ^dSohn hinein in den Kosmos gesandt hat, auf dass wir durch ihn lebten^{konj.}." (KK)

R5.8,10 - "^dGott aber erweist ^d seine Liebe ^hzu uns *darin*, dass Christus für uns starb, *als* wir noch Verfehlter (Feinde V10) waren." (KK)

1J 4:20

Wenn jemand sagt: Ich liebe ^dGott, und **hasst** seinen **Bruder**, ist er *ein* Lügner. Denn der, *der* seinen ^dBruder nicht liebt, ^wden er gesehen hat, vermag ^dGott nicht zu lieben, ^wden er **nicht gesehen** hat.

1J1.6; 2.9; 3.2

ἐάν τις εἴπῃ * ἀγαπῶ τὸν θεόν καὶ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ μισῇ ψεύστης ἐστίν ὁ γὰρ μὴ ἀγαπῶν τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ ὃν ἐώρακεν τὸν θεὸν ὃν οὐχ ἐώρακεν οὐ δύναται ἀγαπᾶν

*[ABR - ὅτι]

hassen - μισέω (*miseō*) - 1) hassen, verabscheuen; 2) in abgeschwächter Bedeutung sich nicht kümmern um Einen, Jemanden vernachlässigen (Sch); hassen ist der positive Ausdruck für "nicht lieben" (JPL).

Bruder hassen - 1J3.17 - "Wer aber den Lebensunterhalt des Kosmos hat und sieht seinen ^dBruder Bedarf haben und verschließt sein Innerstes^{pl} vor ihm, wie bleibt die Liebe ^dGottes in ihm?" (KK)

lieben - ἀγαπάω (*agapaō*) - lieben, anhängen; aus Achtung und Ehrfurcht entsprungene Liebe (Sch).

Zit. JPL: "Der Apostel will also nicht von der Bruderliebe zur Liebe zu Gott hinführen, nur diese an jener nachweisen; Liebe zu Gott bleibt immer das Erste, Tiefste und Höchste, das sich aber in der Bruderliebe beweisen muss."

Gott nicht sehen - J1.18; 1J4.12 - niemand, als nur der Sohn hat den Vater "gesehen" und IHN uns kundgemacht.

1J4.12 - "Niemand hat jemals Gott geschaut. So wir einander lieben, bleibt ^dGott in uns, und seine ^dLiebe ist in uns vollendet worden." (KK)

1P1.8 - "...^wden ihr, *obwohl* ihr ihn nicht wahrgenommen habt, liebt; ^wden ihr jetzt nicht seht, glaubt aber ^han *ihn* und frohlockt in unaussprechlicher und verherrlichtwordener Freude;..." (KK)

Zit. EC: "Dass wir nicht vorschnell auf die damaligen Irrlehrer und Lügner verweisen! Diese Worte richten sich an uns alle und fragen noch einmal ernstlich danach, ob wir in der Lebenslüge oder in der Wirklichkeit Gottes stehen."

1J 4:21

Und dieses ^dInnenziel-Gebot haben wir von ihm, auf dass der, der Gott liebt, auch seinen ^dBruder liebe.

M22.37-39; 1J3.10,14,16

καὶ ταύτην τὴν ἐντολὴν ἔχομεν ἀπ' αὐτοῦ ἵνα ὁ ἀγαπῶν τὸν θεὸν ἀγαπᾷ καὶ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ

Johannes fasst hier das Kapitel 4 in einem Vers zusammen.

Innenziel-Gebot - ἐντολή (*entolä*) - s. bei 1J2.7 (KK).

1J3.23 - "Und dies ist sein ^dInnenziel-Gebot, auf dass wir dem Namen seines ^dSohnes Jesus Christus vertrauen und einander lieben, so, wie er es uns als Innenziel-Gebot gab." (KK) (Vgl. J15.12)

1J3.11 - "Da dies die Kunde ist, ^wdie ihr von Anfang an hörtet, auf dass wir einander liebten^{konj}."

Bruder lieben - J13.34,35 - einander zu lieben, ist das "Markenzeichen" der ἐκκλησία (*ekklesia*).

1P4.8 - "...habt eine intensive Liebe zueinander." (KK)

1J4.7 - "Geliebte, wir sollten einander lieben, da die Liebe aus ^dGott ist; und jeder, der liebt, ist aus ^dGott gezeugt und erkennt ^dGott." (KK)